

Workshop:

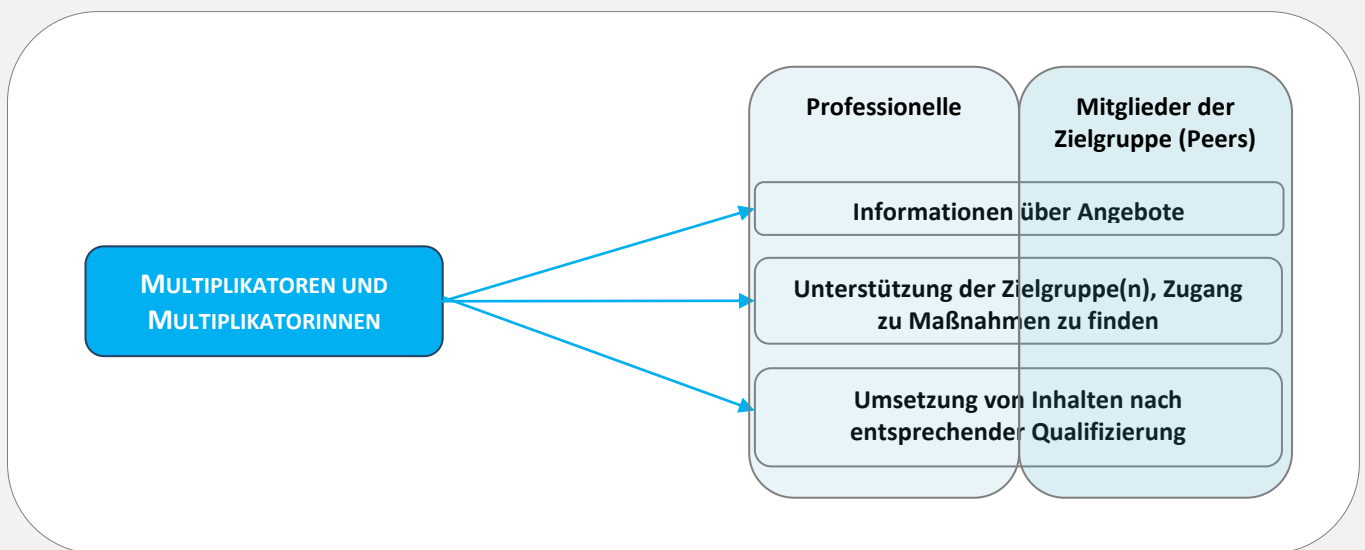
Planung eines Multiplikatorenkonzeptes

Funktion von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen

In der Regel können Sie Projekte der lebensweltbezogenen Gesundheitsförderung nicht im Alleingang umsetzen. Insbesondere bei der Planung, Implementierung und für die dauerhafte Umsetzung konkreter Maßnahmen in einer Lebenswelt braucht es die Unterstützung durch weitere Personen, Personengruppen und/oder Institutionen.

In diesem Zusammenhang wird von **Multiplikatoren und Multiplikatorinnen** gesprochen.

Drei grundlegende Funktionen werden mit Aktivitäten durch Multiplikatoren und Multiplikatorinnen verbunden:



Wer kommt als Multiplikator bzw. Multiplikatorin in Frage?

Sowohl Professionelle, die dauerhaft in der Lebenswelt der Zielgruppe vertreten/ aktiv sind und/oder Zugang zur Zielgruppe haben, als auch „Peers“ [= Mitglieder der Zielgruppe] können eine Multiplikatorenfunktion übernehmen. Zudem braucht es im Projekt gewisse Rahmenbedingungen, die einen Multiplikatoreneinsatz und vor allem die Betreuung und Begleitung der Multiplikator*innen ermöglichen (z. B. Qualifizierungsmaßnahmen, regelmäßige Reflexionsmöglichkeiten, kollegiale Beratung etc.).

Nutzen der Arbeit mit Multiplikatoren und Multiplikatorinnen

- Zugang zu schwer erreichbaren Zielgruppen bzw. zu Zielgruppen, die Sie über Ihre bisherige Tätigkeit nicht gut erreichen konnten
- Diskussion und Verbreitung der Notwendigkeit gesundheitsförderlicher Themen in verschiedenen Akteurskreisen
- Nachhaltigkeit! Multiplikatoren und Multiplikatorinnen können Angebote langfristig und über das Projektende hinaus anbieten. Damit stellen sie eine notwendige Struktur für die potenzielle Verstetigung für einen Teil der Projektaktivitäten dar und werden nicht nur als Ansatz der Verhältnisprävention betrachtet, sondern auch als Nachhaltigkeitsstrategie verstanden.

Literatur: Kriterien für gute Praxis der sozillagenbezogenen Gesundheitsförderung des Kooperationsverbunds Gesundheitliche Chancengleichheit (→ Multiplikatorenkonzept)

Arbeitsfragen im Workshop:

Aus Ihren Erfahrungen heraus:

Wo arbeiten Sie bereits mit Multiplikatoren/Schlüsselpersonen zusammen? Welche Funktion erfüllen diese für Ihre Arbeit?

Für welche Projektaufgaben und Maßnahmen brauchen Sie Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, um Bewegungsförderung im Quartier für Ältere etablieren zu können? Welche Vorteile verbinden Sie mit ihnen?

Welche Personen, Personengruppen, Institutionen würden Sie als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen für die Umsetzung Ihres Projekts ansprechen?

Welche professionellen Akteure, welche Peers, ...?

Was müssen die Multiplikatoren leisten können und wie können Sie diese entsprechend befähigen (z.B. Qualifizierung)?